



AUGEN AUF BEIM WELPENKAUF

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass sich Welpeninteressenten ausführlich über Züchter des Österreichischen Pinschers vor einem Kauf beim Klub für Österreichische Pinscher (KÖP) oder dem Österreichischen Kynologenverband (ÖKV) erkundigen, denn leider gibt es auch beim Österreichischen Pinscher „Schwarzzüchter“; die unter dem Deckmantel seriöser Vereine eine Parallelzucht aufbauen wollen um die Tiere als Österreichische Pinscher billig zu verkaufen, die im Grunde Mischlinge sind.

Diese Hunde haben weder Gesundenuntersuchungen, Wesensüberprüfungen und dergleichen. Manchmal werden auch Tiere (solche Fälle sind bekannt) mit erblichen Anomalien bei diesen dubiosen Zuchtprojekten züchterisch eingesetzt und in weiterer Folge falsche, nicht vom ÖKV ausgestellte, Ahnentafeln vergeben. Außerdem werden reinrassige Österreichische Pinscher niemals über diverse Online Verkaufsportale angeboten, sondern nur über den ÖKV Züchter oder den Klub für Österreichische Pinscher.

BITTE NEHMEN SIE IM ZWEIFELSFALL VOR DEM KAUF KONTAKT MIT DEM KÖP ODER ÖKV AUF!!!

- **Wie erkenne ich einen seriösen Züchter?**
- Der Züchter kann eine Zuchtstättenkarte des ÖKV vorweisen
- Beide Elterntiere haben Ahnentafeln vom ÖKV/FCI
- Beide Elterntiere wurden ausreichend untersucht, geprüft und haben eine Zuchtzulassungsurkunde vom ÖKV/FCI
- Die Welpen ihrerseits bekommen ebenfalls eine Ahnentafel vom ÖKV/FCI—nur diese Ahnentafeln sind weltweit anerkannt und berechtigen den Hund zu höheren Prüfungsstufen im Hundesport, sowie Teilnahme im Ausstellungswesen und zur offiziellen Zucht
- Die Züchter betreiben Ahnenkunde und überlegen genau welche Verpaarungen sie vornehmen und bemühen sich um ihre Hunde und deren Nachzuchten

Was macht den grundlegenden Unterschied aus?

- Nur Welpen von ausreichend untersuchten Elterntieren, die bewusst verpaart wurden, sind bestmöglich vor erbbedingten Krankheiten und Verhaltensauffälligkeiten geschützt. (Ahnenkunde der Züchter!)
- Und in weiterer Folge bekommen nur Tiere, die in Wesen, Gesundheit und Aussehen einwandfrei sind eine Zuchtzulassung.

Welche Probleme ergeben sich durch „dubiose Zuchtstätigkeiten“ für die Population des Österreichischen Pinscher?

- Es werden auch Hunde, die aus der offiziellen Population stammen, also reinrassig sind und FCI Papiere haben, eingesetzt. In weiterer Folge fehlen diese Tiere dann als wertvolle Genanteile in der offiziellen Population. So ist jeder Wurf und jeder Kauf solcher Österreichischen Pinscher am Ende rasseschädigend und behindert den Rasseerhalt, auch wenn es anders propagiert wird!
- Durch das Nichtuntersuchen der Elterntiere und wahllose Verpaarungen kann es sehr schnell zu unerwünschten Krankheiten und Wesensstörungen kommen, die es bei dieser Rasse leider schon gab und nur durch die verantwortungsvolle Zucht in Zusammenarbeit aller ÖKV Züchter und des Klubs für Österreichische Pinscher nicht überhandnahmen bzw. wieder verschwunden sind.

Die selbe Vorgehensweise gilt auch ausserhalb Österreichs. Bitte nehmen sie auch dort Kontakt mit dem jeweiligen Dachverband bzw dem KÖP auf um auch im Ausland "Schwarzzüchtere" zu unterbinden.

Noch immer ist der Österreichische Pinscher akut vom Aussterben bedroht und nur wenn alle Züchter, Liebhaber, Halter und Interessenten zusammenhalten kann das Überleben dieser Rasse auch in den kommenden Jahren gewährleistet werden.

Kontakt Daten Kynologenverbände

Österreich: www.oekv.at

Schweiz: www.skg.ch

Deutschland: www.vdh.de

Dänemark: www.dkk.dk

Niederlande: www.raadvanbeheer.nl

Alle weiteren Länder finden sie auf www.fci.be

**NUR MIT ORIGINAL PAPIEREN AUS DEM JEWEILIGEN LAND KÖNNEN SIE SICHERGEHEN DAS SIE EINEN
ÖSTERREICHISCHEN PINSCHER AUS EINER SERIÖSEN ZUCHT KAUFEN.**